



Bielefeld
Umweltbetrieb

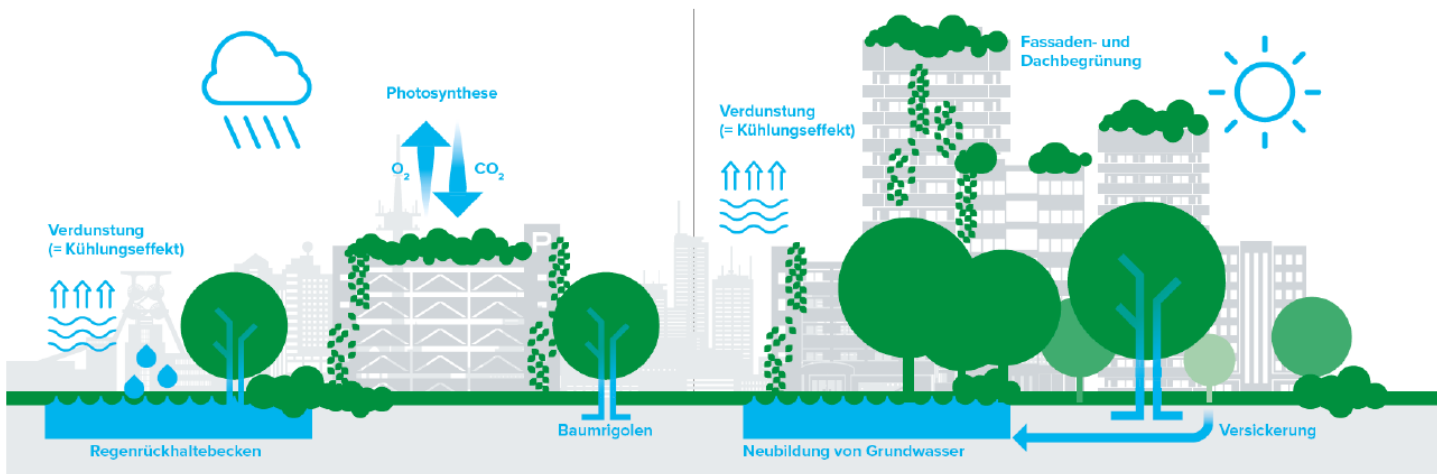
Regenwasser-Management für die Stadt Bielefeld

14.10.2026



Warum wassersensibel?

- Zunahme von Extremereignissen
 - Häufigere und intensivere Starkregenereignisse
 - Mehr Hitzetage
 - Höhere und großflächigere Dürreintensität
 - Bewusster Umgang mit Wasserressourcen notwendig
- Schwammstadt als ein Baustein, um diesen Herausforderungen zu begegnen
 - Entlastung der Kanalisation
 - Verbesserung des Stadtklimas
 - Bewässerung für Stadtgrün



Quelle: Zukunftsinitiative Klima.Werk/EGLY

Gesamtstädtische Ziele:

- Überflutungsschutz
- Wirtschaftlichkeit bei der baulichen Anpassung (insbes. hydraulische Kanalsanierung, Entlastung Kanalnetz)
- Wassersensible Stadtentwicklung (Klimaanpassung/ Verbesserung Kleinklima)
- Umweltschutz (Gewässerschutz, Grundwasserneubildung)

Kommunale Gemeinschaftsaufgabe:

- Öffentliches Kanalnetz (Anpassung Klimawandel und Regelwerke)
- Verkehrsflächen (Regelquerschnitte, Retention, Baumrigolen)
- Öffentliche Grünflächen (wassersensible Planung & Bewirtschaftung)
- Bauleitplanung (Flächenbedarf, Rechtssicherheit, Entsiegelung)
- Ökologische Belange (Abwägung Gewässer-/ Landschaftsschutz, Flächenbewertung)
- Anpassung von Ortsrecht (Entwässerungssatzung)

Maßnahmen des Umweltbetriebs:

- Identifizierung und Priorisierung des Handlungsbedarfs aus Sicht des Kanalnetzbetreibers (sog. „A2-Maßnahme“ im ABK)
- Einrichtung diverser Messkampagnen zur Verifizierung
- Analyse von Anforderungen und Potenzialen, alternativen Entwässerungsmöglichkeiten, erste Wirtschaftlichkeitsbetrachtung
- Impuls für einen „runden Tisch“ (Arbeitsgruppe zur Initiierung weitergehender Maßnahmen, allgemein & projektbezogen)

Arbeitsgruppe:

- Prinzip: „von klein zu groß“
- Arbeiten an konkreten Projekten um grundlegende Abläufe zu entwickeln und Grundlagen für Entscheidungsträger aufzubereiten
- Belange der Stadtentwässerung stärker in die Stadtentwicklung integrieren
- Regenwasser versickern, abkoppeln, behandeln, zurückhalten, ableiten



Bildquelle: www.pixabay.com

Arbeitsgruppe:

- Zunächst Umweltbetrieb - Stadtentwässerung ,
Umweltamt - Gewässer, Amt für Verkehr

Ziele:

- Rahmen der Zuständigkeiten (Planung, Bau, Betrieb)
- Rechtssicheren & wirtschaftlichen Betrieb
des Kanalnetzes
- Reduzierung Sanierungsaufwand



Bildquelle: www.pixabay.com

- Anliegerstraße Asphaltbauweise
Belastungsklasse Bk 10, Tafel 3, Zeile 1,
in Anlehnung an die RStO 12



Regenwasser-Management für die Stadt Bielefeld

- Beispiele für **un-**mögliche Maßnahmen:



Beispiel einer kommunalen Kanalsanierungs-Maßnahme:

- Konventionelle Sanierung/ Erneuerung MW-Kanal ist erforderlich.
- Bei Abkopplung von rd. 2.000 m² ist eine Renovierung möglich.
- Im Straßenraum werden Tiefbeete mit Rigolen verteilt.
- Weitere Option: Aufhebung eines Gehwegs und Ersatz durch Grünflächen, Mulden und Rigolen

Kostenschätzung kommunale Kanalsanierungs-Maßnahme:

- Sanierung Konventionell ca. 1.000.000 € 
- Renovierung 470.000 €
- Es werden 200 m² Tiefbeetflächen (50 €/m²) für die ca. 2.000 m² abzukoppelnde Fläche benötigt: 100.000 €
- Summe: 570.000 € 
- zusätzlich mögliche Förderung
- Betriebskosten sind zu betrachten

Regenwasser-Management für die Stadt Bielefeld



Bild KI-generiert

Regenwasser-Management für die Stadt Bielefeld



Bild KI-generiert

Regenwasser-Management für die Stadt Bielefeld

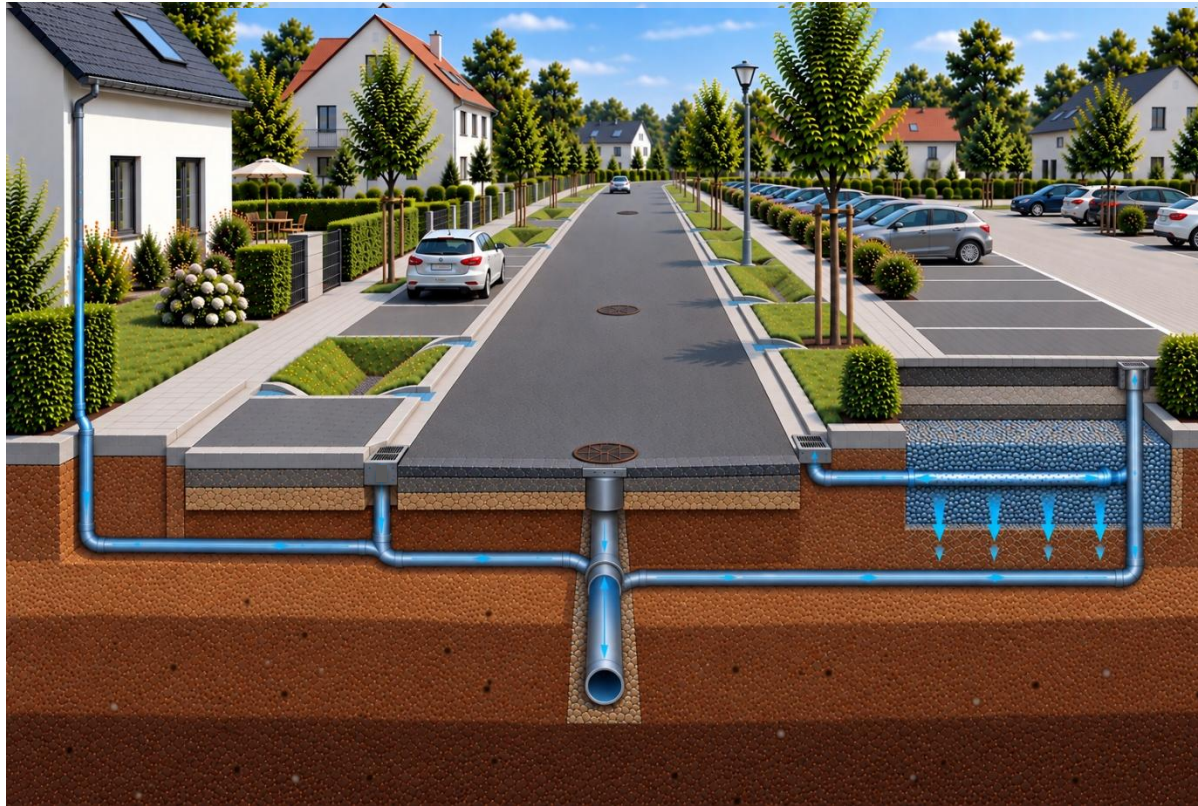
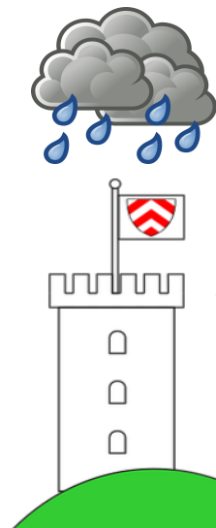


Bild KI-generiert

Wie soll es weitergehen?

- Bestimmung der ersten AG-Teilnehmenden ist erfolgt
- Information an BUWB, AfUK
- Beginn der Projektarbeit Ende 2026





**Danke für die
Aufmerksamkeit!**